

Hier beginnt das zweite Buch.

1. Nachdem sich also Herzog Bracizlaus auf dem väterlichen Throne befestigt hatte, folgte er in Gott und den Menschen wohlgefälligen Thaten den Spuren seiner Väter, welche er durch seine erhabene Tugenden noch übertraf; und wie die Sonne in ihrer Kraft das Licht des Mondes und der Sterne überstrahlt und abschwächt, so verkleinerte und verdunkelte Bracizlaus, der neuer Achilles, der neue Sohn des Tydeus, durch neue Triumphe die Großthaten und die herrlichsten Siege seiner Vorgänger. Dem Gott hatte ihm solche Gnade gegeben, daß er ihm die Tugenden welche er einzelnen Menschen verleiht, jederzeit alle zusammen gewährte. Er besaß nämlich einen solchen Inbegriff aller Tugenden, daß er im Kriege den Gedeon an Tapferkeit, an Körperkräften den Samson, an Weisheit durch eine ganz besondere Begabung den Salomon übertraf. Daher kam es, daß er in allen Schlachten, wie Josua, Sieger blieb, an Gold und Silber mehr besaß, als die Könige Arabiens; und da er Überfluß hatte an unerschöpftem Reichthum, und in Ertheilung von Geschenken nicht nachließ,

Ähnlich dem Wasser erschien, das nimmer versieget im Strome. Seine Gemahlin Judita aus sehr edlem Geschlechte, die Mutter vieler Kinder, gebar ihm fünf Söhne, ansehnlich von Körper, als die Andern überragend gleich den Bergen von Ehematia, ¹⁾ an

1) Emathia war ursprünglich der Name einer macedonischen Landschaft und wurde später, namentlich von Lucan [Pharsal. I, 1] auch für Thessalien gebraucht.